

An den Herrn * * *

Thum = Herrn bey der Stiffts = Kir-
chen zu Grenoble.

MAdemoiselle Ollivet ist die Person/von wels-
cher man euch diese Historie erzehlet hat; Als
so wird es euch gar leicht seyn / mein Herr/das ihr
alles dasjenige was man euch so confus gesagt
hat/deutlich beleuchtet. So würde es euch auch
Mademoiselle Dufour alles nach der Reihe er-
zehlen können: Denn sie war bey allen gegen-
wärtig / und ihr wisset das sie alles wohl im Ge-
dächtnuß behält. Weil ihr aber begehret/das
ich euch selbst erzehle/wie sich die Sache begeben
hat / und was meine Gedancken von dem Ge-
brauch der Ruthe gewesen seyn / So gehorsame
ich/doch mit dem Beding / das ihr wollet zusehen
ob die Zeugnisse mit einander übereinstimmen/
und ob ich nicht einige Umstände aussen lasse/wel-
che billich solten observiret werden.

Ich habe zu Grenoble vor ohngefähr 3. oder
4. Jahren vernommen / wie es sehr gemein sey/
das man sich der Wündschelruthe bedienete
Wasser / Metallen / Malsteine der Flecker / und
verlohrne oder gestohlene Dinge zu finden/und das
man auch einige Diebe durch dieses Mittel ent-
deckt hätte.

Indem ich nun der Sachen gewiß war / und
mich verwunderte/das man diese Handlung nicht
erörtern dürffte/wegen der vermeinten unerforsch-
lichen